



Gottesdienst zu besonderer Stunde mit Apostel

Hoyer

(26.01.2015) Gelsenkirchen. Am Sonntag, 18. Januar 2015, hielt Apostel Wilhelm Hoyer zu besonderer Stunde um 16 Uhr einen Nachmittagsgottesdienst in der Gemeinde Gelsenkirchen-Resse-Ost, in welchem er Priester Herbert Deuter in den Ruhestand versetzte.

Beständigkeit ist etwas Wunderschönes!

Zu Beginn des Gottesdienstes kennzeichnete Apostel Hoyer die Beständigkeit als Zeichen der Gemeinschaft der Neuapostolischen Christen. Der Neujahrgottesdienst des Stammapostels unter dem Jahreswort „Freude in Christus“ hat weiterhin Bestand, auch in Zeiten von Trauer und Schmerz. Gott selbst ist unwandelbar, vollkommen und in Allem unbegrenzt. Der Mensch hingegen ist nicht unwandelbar. Er ändert sehr oft seine Meinung und unterliegt Stimmungsschwankungen von Freude über Wut bis zum Zorn.

Das Verhältnis zu Gott und dem Nächsten neu positionieren

Im weiteren Verlauf der Predigt nahm der Apostel Bezug auf das für diesen Gottesdienst vorangestellte Bibelwort aus Römer 12, 2: „Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“

„Gut sei es“, so der Apostel, „die zehn Gebote zu befolgen sowie Nächstenliebe zu üben. Daher müsse das Verhältnis zu Gott und dem Nächsten stets neu positioniert werden.“ „Der Nächste könne nicht ausgesucht werden. Gott allein bestimme, wer der Nächste sei“, so Apostel Hoyer weiter.

Prüfen und korrigieren

In einem weiteren Predigtbeitrag unterstrich Bezirksevangelist Hans Günter Zawada die Notwendigkeit, das Verhältnis untereinander sowie zu Gott stets aufs Neue zu überprüfen. Die Liebe sei in diesem Zusammenhang die relevante Prüfnormale.

Anschließend ergänzte Bischof Manfred Bruns, dass Worte wie ein Schwert den Nächsten, der auch ein Geschöpf Gottes sei, verletzen können.

Mehr als 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit

Am Ende des Gottesdienstes entband der Apostel den bis dahin in der Gemeinde Gelsenkirchen-Resse-Ost tätigen Priester Herbert Deuter von seinen aktiven Aufgaben und versetzte ihn nach mehr als 30 Jahren Ehrenamt in den kirchlichen Ruhestand. Apostel Hoyer dankte insbesondere für die geleistete Jugendarbeit in der Gemeinde mit dem Versprechen, dass Gott diese Arbeit würdigen werde, und stellte dies unter das Bibelwort aus Jeremia 17, 7: „Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist.“

27. Januar 2015

Text: Carsten Wille

Fotos: Andreas Spieß

